

Sichtweisen junger Erwachsener auf den Zusammenhang zwischen prekärer Beschäftigung und Plänen zur Familiengründung: Ergebnisse einer qualitativen Studie in Ost- und Westdeutschland

Holger von der Lippe, Andreas Klärner & Laura Bernardi
Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock

THEORETISCHER HINTERGRUND

- Es gibt einen Anstieg **prekärer Beschäftigung** in den Industrienationen (Blossfeld et al., 2005: "Globalization, uncertainty and youth in society").
- Gleichzeitig werden Familiengründungen bzw. -erweiterung immer mehr **aufgeschoben**, wenn nicht **aufgegeben** (Kohler et al., 2002: "The emergence of lowest-low fertility in Europe").
- Die Gründung einer Familie wird in der Literatur unterschiedlich beschrieben: als Möglichkeit biograf. **Stabilisierung** oder aber als ökonomisches **Risiko**.
- Ungeklärt ist weiterhin, wie all dies mit den fortbestehenden **Fertilitätsunterschieden** zwischen Ost- und Westdeutsche zusammen hängt.

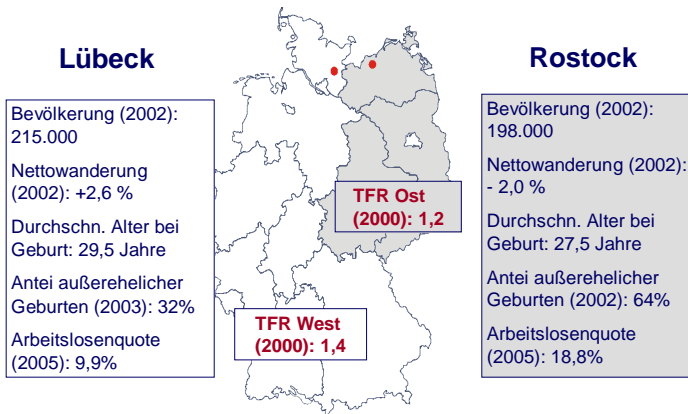
FRAGESTELLUNG

Gibt es aus Sicht junger Erwachsener in Ost- und Westdeutschland einen direkten Zusammenhang zwischen dem Berufslebens und ihrem Kinderwunsch und Familienplänen?

Teilfragen:

- a) Bedeutung von berufl. Stabilität in Ost und West? (→ **Ergebnisse 1**)
- b) Relevanzstruktur des eigenen Lebenslaufs? (→ **Ergebnisse 2**)
- c) Wahrgenommener Zusammenhang von (a) und (b) mit Familienplanung? (→ **Ergebnisse 3**)

DIE INTERVIEWSTUDIE IN ROSTOCK UND LÜBECK – Sampling & Methode

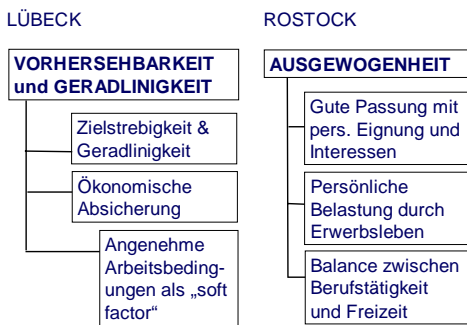


	Interviews Lübeck		Interviews Rostock	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Zielpersonen (30 Jahre)	15	20	15	19
Netzwerkpersonen (Freunde, Verwandte, Partner)	16	40	35	30
Gesamt	69 Zielpersonen + 121 Netzwerkpartner			

STRATIFIZIERTES SAMPLING nach:
Geschlecht
Schulabschluss
Kinderlos/1 Kind

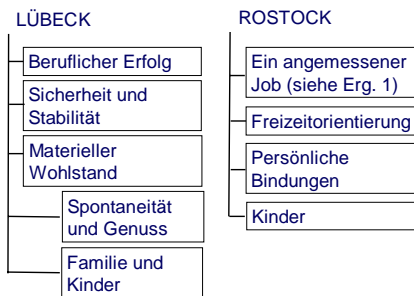
- Instrumente:**
- biografischer Interviewleitfaden (PZI) zur berufl. und privaten Entwicklung seit der Schulzeit
 - Netzwerkkarte und -tabelle, demogr. Fragebogen

ERGEBNISSE 1: Was ist ein "guter Job"? Ost & West (Themat. Struktur)



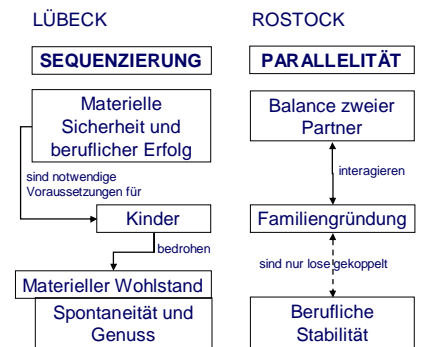
- Im Westen werden **Abweichungen** von der „Geraden Linie“ (Umschulungen, Jobwechsel, etc.) ausschließlich **negativ** bewertet (bes. f. den *male breadwinner*)
- Im Osten wird größerer Wert auf die **Ausgewogenheit** für die einzelne Person gelegt (Wechsel auch pos.!).

ERGEBNISSE 2: Was ist im Leben wichtig? Ost & West (Themat. Struktur)



- Im Westen ist der Beruf die eindeutige **Zentralperspektive**, der anderes eher nachfolgt.
- Im Osten werden berufl. Entscheidungen bisweilen anderen Bereichen untergeordnet (Heimat, Hobbies, Familienwunsch).

ERGEBNISSE 3: Job & Familiengründung in Ost & West (Themat. Struktur)



- Im Westen: besonders starke Sequenzierung f. d. Berufslaufbahn des Mannes
- Im Osten: Beruf und Familie unterliegen einer partnerschaftl. **Balancevorstellung**. Familiengründung dann auch in berufl. Umbruchszeiten.

ZUSAMMENFASSUNG / FRAGEN

- **Wir finden deutliche Unterschiede in den Vorstellungen zum Zusammenhang zwischen beruflicher Stabilität & Familiengründung in Ost und West:** flexiblere Vorstellungen im Osten und eine relativ rigide ökonomische Perspektive im Westen.
- Ein erstes Kind **fällt daher im Osten „leichter“**, nicht aber das zweite ...
- Wie sind diese Unterschiede zu verstehen?
 - Auswirkungen ökonomischer Deprivation im Osten?
 - Überreste unterschiedlicher Sozialisationserfahrungen?
 - Sind Ostdeutsche etwa „postmoderner“ und Westdeutsche „klassisch moderner“ in ihren Vorstellungen?

ZUM NACHLESEN UNSERER STUDIE:

- Bernardi, L., Keim, S. & von der Lippe, H. (2006). Freunde, Familie und das eigene Leben. Zum Einfluss sozialer Netzwerke auf die Lebens- und Familienplanung junger Erwachsener in Lübeck und Rostock. In: B. Hollstein & F. Straus (Hrsg.): *Qualitative Netzwerkanalyse. Konzepte, Methoden, Anwendungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 359-390.
- Bernardi, L., von der Lippe, H. & Klärner, A. (2006). Perceptions of job instability and the prospects of parenthood between eastern and western Germany. MPIDR Working Paper WP-2006-017, Rostock.
- Bernardi, L., Keim, S. & von der Lippe, H. (im Erscheinen). Social influences on fertility: A comparative mixed methods study in eastern and western Germany. *Journal of Mixed Methods Research*, 1(1), Oktober 2006.